



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ercheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljahrlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5 N. im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 N. auswärts 1 Mk 45 N. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 N., auswärts 10 N.

Nr. 127.

Welzheim, Sonntag den 16. August 1891.

25. Jahrgang.

### Württemberg.

**Stuttgart, 14. Aug.** Als heute früh 3 Uhr ein Wirt in der mittleren Stadt mit seiner Frau von einer Hochzeit nach Hause gingen, gerieten dieselben miteinander in Streit, wobei der Wirt seine Frau schlug, von weiteren Thätlichkeiten aber durch eine hinzugekommene Polizeipatrouille abgehalten wurde. Zu Hause angekommen, hat der Wirt seine Frau wiederholt mißhandelt, und als der Vater der letzteren vor dem Hause erschien und ihr zurief, sie solle zu ihm nach Hause kommen, sie brauche sich nicht schlagen zu lassen, sprang die Frau aus ihrer im ersten Stock belegenen Wohnung zum Fenster hinaus. Soviel bis jetzt konstatiert werden konnte, hat dieselbe das rechte Schienbein gebrochen. Ob sie auch innerliche Verletzungen erhalten hat, konnte noch nicht genau erhoben werden. Die Frau wurde durch einen in der Nachbarschaft wohnenden Mann in die Wohnung ihrer Eltern getragen.

**Emberg bei Teinach, 13. Aug.** Vorgestern war der Schultzeiß dahier mit mehreren Männern beschäftigt bei der Sprengung eines Felsens. Die Sprengladung ging jedoch zu früh los, und erlitt dabei der Schultzeiß fürchterbare Brandwunden im Gesicht, an den Armen und an der Brust; ein Auge wurde vollständig zerstört. Gestern wurde der unglückliche Mann, welcher fast wahninnig vor Schmerzen ist, nach Tübingen gebracht, da das andere Auge auch in großer Gefahr schwebt. An dem Aufkommen des erst vor zwei Jahren verheirateten Mannes wird überhaupt gezweifelt.

**Aus dem Kirbachthale, 12. August.** Von besonderem Glück kann seit den letzten Tagen ein Mann in der Gemeinde Spielberg sagen. Derselbe setzte im Oberling seiner Mietscheuer Garben auf. Beim Herabgehen von derselben brach ein Brett; der Mann stürzte in den nächsten Stock, zerschlug ein Brett, fiel dann hinab in den Tennterraum und hier auf einen Leiterbaum seines Wagens. Der Leiterbaum zerbrach, der Mann aber kam ohne nennenswerte Verletzungen davon. Heute am zweiten Tage nach seinem Fall, kann er bereits wieder ausgehen.

**Gronau, 13. Aug.** Ein unbekannter Liebhaber von Forellen und Hasen hat sich kürzlich dahier mit solchen versehen, indem nächtlicher Weile einem hiesigen Einwohner sein im Bach befindlicher Fischkasten erbrochen und ungefähr 7 Pfund Forellen und einem andern Bürger 4 Hasen aus dem Stall gestohlen worden sind. Bis jetzt hat man von dem Thäter noch keine Spur.

### Deutsches Reich.

Aus Berlin wird berichtet: Dr. Carver, der berühmte amerikanische Kunstschütze, ist ein „gesuchter“ Mann. Er hat nämlich, als er im vergangenen Jahre von Berlin abreiste, vergessen, den hiesigen Hofsjuwelieren Gebrüder Friedländer 12 900 Mark für Juwelen zu bezahlen, die er bei ihnen entnommen hat, und nun mahnt die Firma den vergesslichen Kunden „jetzt unbekanntem Aufenthalts“ mittels einer gerichtlichen öffentlichen Zustellung an seine Verpflichtung.

**Berlin, 14. Aug.** Gestern statteten auf Einladung mehrere große Getreidefirmen im auswärtigen Amte Bericht über die jetzige Lage des Getreidemarktes ab. Die Regierung soll nicht geneigt sein die Getreidezölle aufzuheben.

**Boschum, 12. August.** Der Vertreter des Depeschensbureau „Herold“ erfährt, Fusangel trete demnächst seine Gefängnisstrafe an.

**Bad Dynhausen, 7. Aug.** Einem Berliner Blatt wird von hier folgende wunderbare Heilung berichtet: Ein Berliner Namens Weinberg, der seit Jahren an beiden Füßen gelähmt war, hatte in dieser Saison das hiesige Bad aufgesucht, um dort wenigstens Milderung für sein Leiden zu finden. Kürzlich saß er im Kreise von Bekannten vor der Thür des Hauses, in dem er logiert, als ein Gewitter urplötzlich losbrach. Ein greller, dicht vor die Gesellschaft niederfahrender Blitzstrahl, ein betäubender Donner Schlag ließ diese Bekannten unter allen Zeichen des Entsetzens in das Haus flüchten, und dies geschah in solcher Eile und Verwirrung, daß niemand des Gelähmten sich angenommen hatte. Da ein zweiter, noch fürchterlicher Schlag, der die Geflüchteten fast zu Boden warf. In das dicht angrenzende Nebenhause hatte es eingeschlagen! „Herr Weinberg, Herr Weinberg!“ schrie man, als man von dem ersten betäubenden Schrecken sich erholt und nun des hilflos zurückgelassenen Gelähmten sich erinnerte. Wer aber beschreibt das maßlose Erstaunen der Betreffenden, als W. mitten unter sie trat. Der gewaltige Schrecken, gepaart mit dem vom Selbsthaltungstrieb diktierten Wunsche, dem drohenden Verderben zu entgehen, hatte in einem Augenblick bei Herrn W. das Unglaubliche bewirkt, daß die Lähmung von ihm wich und er, wie die Bibel sich ausdrückt, „aufstehen und wandeln konnte!“ Und so wandelt Herr W. noch heute stramm und sicher auf der Dynhauser Promeda einher, wo er sich sonst nur in einem jener bekannten Nohrstuhlwagen hatte blicken lassen. Die Bürgerschaft für diese merkwürdige Geschichte vermögen wir freilich nicht zu übernehmen, da

wir sie wegen der mangelnden Adresse auf ihre Richtigkeit noch nicht haben prüfen können.

**Prompte Antwort.** Eine siederle Tischgesellschaft in Solingen, bestehend aus lauter Junggesellen, richtete am Tage nach einer Hochzeit an einen Kreis beteiligter junger Damen folgendes Telegramm:

„Der schönen jungen Damenschar, Die gestern dort versammelt war, Wünscht hier die Tischgesellschaftschar: Daß aus ihr werde nächstes Jahr Manch fröhlich und vergnügtes Paar!“

Zu befannter Schlagfertigkeit gaben die Damen noch an denselben Tage, gleichfalls auf telegraphischem Wege, folgende Antwort:

„Der Rest der jungen Damenschar Bringt dankbar Gegengrüße dar.

Das Paaren im Leben ist herrlich süßwahr, Nur warte man nicht bis zum nächsten Jahr — Denn merkt's Euch, Ihr Herren, das Hoffen und Harren

Hat manchen, ach manchen gemacht schon zum Narren!“

— Am 6. d. M. sind, wie der Bogensbote berichtet, bei den Übungen des 10. Jägerbataillons in Gemar (im Reichsland) durch vorzeitige Entzündung von Kanonenschlägen ein Oberjäger, ein Gefreiter und ein Jäger verunglückt. Dem ersteren wurde das rechte Auge aus der Höhlung gerissen und das Gesicht verbrannt, außerdem erlitten die Brust und die rechte Hand große Brandwunden. Nach Anlegung des ersten Verbandes in einem Privathause wurde der schwer Verletzte mittels Tragbahre in das Militär Lazaret zu Kolmar befördert. Der Verunglückte stand bereits im 9. Dienstjahre und wollte in nächster Zeit seinen Abschied nehmen. Dem Gefreiten wurde die obere Kinnlade zerschmettert, auch erhielt derselbe, ebenso wie der Jäger, am ganzen Körper nicht unerhebliche Brandbeschädigungen.

### Ausland.

**Petersburg, 12. August.** Die übertrieben russenfreundlichen Kundgebungen in Frankreich berühren hier laut „Merkur“ höchst unangenehm. Wie verlautet wird die französische Regierung vertraulich ersucht, den Kundgebungen Einhalt zu thun.

**Aus Rußland.** Ein sehr bedenkliches Anzeichen zeigt sich mehr und mehr bei dem russischen Adel; er verarmt in zunehmendem Maße. Die von Alexander III. zur Hebung des Wohlstandes der Adelsklasse geschaffene „Adelige Bank“ veröffentlicht alljährlich Verzeichnisse der zur Versteigerung bestimmten adeligen Güter. Die „Nowoje Wremja“ berichtet jetzt, daß der Gesamtbetrag der ver-



langten Darlehen, welche bei der „Adeligen Bank“ im Laufe dieses Monats eingelaufen sind, sich auf mehr als 102 Millionen Rubel beläuft. Das Areal der verpfändeten Güter beträgt 2 127 637 Desjatinen.

**Warschau, 14. Aug.** Auf den transkaspischen Bahnen wurde allen polnischen Beamten gekündigt.

**Paris, 14. Aug.** Das „Bulletin des Halles“ setzte den Ernteertrag in Frankreich auf 55 Hektoliter Getreide, ca. 30 Millionen Hektol. müßten also vom Ausland eingeführt werden, da der Verbrauch ca. 82 Hektoliter erfordert. Die vorhandenen Vorräte an Getreide betragen nur 7 Millionen.

**Paris, 14. Aug.** Der Empfang des Großfürsten Alexis in Vichy grenzte an Delirium. Der Orchesterchor sang im Theater, wo der Großfürst anwesend war, in russischer Sprache. Die Russenhymne und darauf die Marseillaise, das Publikum hörte stehend den Vorträgen zu. Bei dem Eintreffen des Zuges in Nevers durchbrachen 10 000 Personen die Bahnhofsbarriere und umzingelten den Zug, welcher kaum abzufahren vermochte; mehrfache Verwundungen sind zu verzeichnen.

**Brest, 14. Aug.** Die Seebehörde beorderte gestern 100 Arbeiter um den bei Brest gestrandeten deutschen Dampfer Trifels flott zu machen und sandte abends vier Torpedoboote ab um die Arbeiten durch elektrisches Licht zu erleuchten.

— Vor kurzem starb in **Gyon** eine reiche alte Dame und in ihrem Testament fand sich die Bestimmung, daß sie ihrem Arzt als Zeichen der Anerkennung „für die sorgfältige und ergebene Pflege, die er ihr habe angebeihen lassen und der sie es verdanke, ein so hohes Alter erreicht zu haben“, einen kleinen hübsch gearbeiteten Schrein nebst Inhalt vermache. Als der glückliche Erbe unter den gesetzlichen Förmlichkeiten voller Erwartung den Schrein öffnete, fand er darin in schönster Ordnung aneinander gereiht — alle Arzneiflaschen und Pillenschachteln, die er ihr im Laufe der letzten zehn Jahre verschrieben hatte, wohlversiegelt und verschlossen, so wie die Verstorbene sie aus der Apotheke bezogen hatte. Der Herr Doktor soll sich geweigert haben, die Erbschaft anzutreten.

**Toulon, 14. Aug.** Der Waldbrand ist gelöscht, die Truppen sind in ihre Garnisonen zurückgeführt.

**Konstantinopel.** Von einem nicht unbedenklichen Unfall ist der „Berl. Volks-Ztg.“ zufolge kürzlich Graf Moltke, der Kommandant des im Bosporus ankernden deutschen Stationschiffes, und ein Mitglied der deutschen Botschaft betroffen worden. Beide waren nach Bilzif gefahren, um die kürzlich vollendete Eisenbahnbrücke über den Begdamir-Fluß zu besichtigen. Sie mieteten in Bilzif ein Fuhrwerk, um mit diesem nach Konstantinopel zurückzukehren. Als man bei der Ortschaft Küplü einen Eisenbahnviadukt erreicht hatte und über denselben ein Zug donnerte, wurden die Pferde scheu und gingen durch. In rasendem Lauf stürmten die Tiere einem Abhang zu, so daß die Herren, um sich zu retten, aus dem Wagen sprangen. Beide stürzten auf steinigem Boden und blieben bewußtlos liegen. So wurden sie von Eingeborenen gefunden, die aus Küplü schnell einen Arzt zur Stelle schafften. Zur Freude der inzwischen wieder zum Bewußtsein gelangten Herren sprach der Arzt deutsch mit ihnen; der türkische Mediziner hatte seine Studien in Wien und auf süddeutschen Universitäten gemacht. Nachdem alles Notwendige für die erste Hilfe geschehen, wurden die Herren in einem eigens hergerichteten Wagen nach Stambul gebracht. Das Mietsfuhrwerk, von dessen Bock der Kutscher

sich gleichfalls durch einen Sprung gerettet hatte, wurde zertrümmert unten am Abhang gefunden; die über einander gestützten Pferde waren mit Wunden an Brust und Kopf davongekommen.

**Konstantinopel, 12. August.** Nach einer Meldung der „Polit. Korrespondenz“ wollte das russische Schiff Moskwa mit Soldaten an Bord die Dardanellen passieren. Der türkische Kommandant der Festung ließ das Schiff anhalten, da die Pforte, entgegen der jüngst geschlossenen Vereinbarung, von der Anwesenheit von Truppen an Bord des Schiffes nicht verständigt worden war. Der russ. Botschafter Melidoff richtete eine Note an die Pforte, worin er Entschädigung verlangte, da die Mannschaften an Bord der Moskwa keine Soldaten, sondern Reservisten gewesen seien. Infolge dieser Vorstellungen gestattete die Pforte die Durchfahrt des Schiffes. — Auf Verlangen des französischen Botschafters Montebello ordnete die Pforte die Zahlung des Lösegeldes im Betrag von 5000 Pf. = 115 000 Frs. für die Befreiung Raymonds an.

**Wien, 10. August.** Aus einer der letzten Sitzungen des ungarischen Abgeordnetenhauses erzählt das „Budapester Tageblatt“: Stephan Tisza, der Sohn des ehemaligen Ministerpräsidenten, hatte das Wort ergriffen. Seine Rede hielt die äußerste Linke schon eine geraume Weile in Erregung; die Bewegung des Hauses erreichte dann ihren Höhepunkt, als Tisza mit dem Vorwurf herausrückte, die Abgeordneten der äußersten Linken hätten ihre Rechte mißbraucht. Ein Sturm brach mit elementarer Gewalt auf den Bänken der äußersten Linken los. „Zur Ordnung!“ „Zur Ordnung!“ Alle Anstrengungen der Präsidentenglocke blieben lange vergeblich. Endlich konnte sich Stephan Tisza wieder Gehör verschaffen, und das Haus horchte in lautloser Stille der beschwichtigenden Erklärung, als plötzlich ein Bajonett der äußersten Linken im kräftigsten Brusttone der Ueberzeugung die Worte in's Haus schmetterte: „Was wird erst aus Dem werden, wenn er alt wird!“ Schallendes Gelächter auf allen Seiten des Hauses. Auch auf der Ministerbank verfliegt der Ernst. Baross, Szilagyi und Bekerele lachen laut auf, Fejervary preßt die Arme in die Hüften und lacht, Ministerpräsident Szapary entledigt sich seines Zwickers, um seine Thränen zu trocknen, ja sogar der junge Stephan Tisza beugt sich über die Bank und lacht, ob er will oder nicht. Das ist das Verhältniß des Heiteren.

**P. ft.** Das 32. Jäger-Bataillon, 16 Offiziere und 275 Mann, hat am 4. August den höchsten Karpathen-Uebergang (2346 m hoch) unter Führung des Majors Dragoiu überschritten. Von Rásmark am 3. aufbrechend, übernachtete das Bataillon bei den Kohlbacher Wasserfällen. Am 4. um 6 Uhr früh weiter marschierend, erreichte das Bataillon die Höhe des Passes um 11 Uhr mittags. Man hatte Pioniere vorausgeschickt, in eine Eiswand 345 Stufen geschlagen und an einer Stelle ein 250 m langes Seil befestigen lassen. Auf dem höchsten Grat hielt Major Dragoiu eine Ansprache, worauf eine Gedenktafel an dem Felsen befestigt wurde. Der Grat ist noch nie von Menschen bestiegen worden. Der Abstieg erfolgte ins Javorathal, wo übernachtet wurde. Der Heimmarsch aus dem Thale nach Rásmark (52 km) wurde am 5. zurückgelegt. Die Mannschaft hatte die ganze Tour feldmäßig ausgerüstet mit 27 kg Belastung gemacht.

Bei **Urgen** in der Nähe von Landeck (Tirol) wurde am 10. ds. ein Handwerksbursche von seinen 3 Reisegefährten erschlagen und die Leiche in den Inn geworfen. Die Thäter wurden noch an demselben Tage in Ried von der Gendarmerie verhaftet.

**Amsterdam, 12. Aug.** Der Sozialistenführer Tiemann wurde verhaftet, weil er sozialistische Flugchriften an Landwehrlente verteilt.

**Lissabon, 13. Aug.** Bei der hiesigen Volksbank wurden Unterschleife im Betrage von 2 800 000 Milreis entdeckt. Drei Angestellte der Bank sind verhaftet.

**London, 13. Aug.** Die französische Flotte trifft am 19. ds. Mts. in Spithead ein und wird dort von der britischen Flotte begrüßt. Am Donnerstag besuchen die französischen Offiziere die Königin in Osborne.

**London, 12. Aug.** Der französische Botschafter Waddington teilte dem Lordmayor mit, daß Admiral Gervais und die Offiziere der französischen Flotte leider verhindert seien, dem Festmahl in der Guildhall anzuwohnen.

**London, 12. Aug.** Die Admiralität beschloß, Gervais während seines Aufenthalts in Portsmouth die Admiralitäts-Yacht zur Verfügung zu stellen.

**New-York, 12. August.** Während eines verheerenden Wirbelsturmes in Ashland (Ohio) entstand eine furchtbare Panik im Zirkus. Mehrere Personen wurden getödtet, viele verletzt. Die wilden Tiere der Menagerie entkamen.

Telegramme aus **Buenos Aires** melden, daß mit Bestimmtheit verlautet, die Regierung von Chile werde der Republik Bolivien den Krieg erklären, weil diese die chilenischen Insurgenten als kriegführende Partei anerkannt habe.

**New-York, 13. Aug.** Ein Vergnügungsdampfer mit 800 Passagieren an Bord, prallte bei Long Island infolge eines Windstoßes an der Brücke an. Das Schiff brach zusammen, zahlreiche Menschen unter sich begrabend. Bis jetzt sind 14 Tote aufgefunden worden.

— Recht verlockend ist, was ein Journal im Westen von Amerika seinen Abonnenten, die ihre Abonnementsgelder im Voraus prompt einsenden, als Anerkennung in Aussicht stellt: sie sollen eine Prima-Todesanzeige gratis erhalten, wenn sie sterben! Es ist eigentlich zu verwundern, daß noch kein amerikanisches Blatt auf den Gedanken gekommen ist, seine Abonnenten gratis begraben zu lassen.

## Gerichtssaal.

— Ein nicht uninteressantes Urteil fällt das Gewerbegericht in Nürnberg. Ein in einem Herrenkleidergeschäft, vorerst probeweise mit 5000 Mk. Jahresgehalt angestellter Zuschneider hatte während der Arbeitszeit mit einem Mitarbeiter geplaudert, was der der Geschäftsherrnstelle vertretende Sohn der Geschäftsbesitzerin rügte. Der Zuschneider lächelte daraufhin den Arbeitgeber an, was diesen veranlaßte, den Mann zur Rede zu stellen und zu fragen, warum er lache. „Soll ich Sie vielleicht beweinern, junger Mann?“ gab der Zuschneider spitz zurück. Infolge dieser Antwort wurde er sofort entlassen und unter Auszahlung des Gehaltes nur bis zum Entlassungstage. Der Zuschneider klagte den Rest des Gehaltes für den Probemonat ein, da sein Verhalten den Arbeitgeber nicht zur sofortigen Entlassung veranlaßt habe. Das Gewerbegericht wies die Klage ab, da im Verhalten des Zuschneiders wenn auch keine Beleidigung, so doch eine grobe Verletzung der dem Arbeitgeber schuldigen Achtung § 123 der Reichs-Gew.-Ordnung zu erblicken sei.

**Woll-Seidenstoffe v. 95 Pfg.** bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert — verrobren- und stückweise porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hofliefer.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.



Um sich vor Schäden zu schützen, bitte man sich vor der Aufbringung leichtfertiger Preisender.

## Zur Beachtung für Gewerbetreibende & Private.

Wer früher oder später sich eine Nähmaschine anzuschaffen wünscht, versäume es nicht, meinen reichhaltigen illustrierten Preiskatalog mit ca. 60 Abbildungen gratis und franko zu verlangen. Mein Lager enthält außer den allgemeinen bekannten Systemen von Nähmaschinen die größte Auswahl aller neuesten Systeme, die verbesserten Phoenix-, Ringschiff-, Adler-Nähmaschinen u. s. w. Mein Lager bietet überhaupt Alles was in diesem Fache geboten werden kann. Man überzeuge sich von den billigsten Preisen.

### Spezialität: Viktoria-Nähmaschinen.

Die Viktoria-Nähmaschinen sind unbestritten die dauerhaftesten und einfachsten Nähmaschinen der Gegenwart bei unerreichter Nähgeschwindigkeit mit schönster elastischer Naht. Alle reibende Teile sind aus feinstem Stahl gearbeitet und gehärtet und außerdem alle Teile nachstellbar. Daher für die Viktoria-Nähmaschine die weitgehendste Garantie. Der Gang ist leicht und geräuschlos. Die Konstruktion solid und das Aeußere elegant. Der Versandt und Unterricht geschieht franko und gratis. Auf Teilzahlung von 5 Mark pro Monat. Auf Abzahlung innerhalb 1 Jahr hoher Rabatt.

### Alle Ersatzteile, Del & Nadeln.

Reparaturen in eigener Werkstätte oder auch außer dem Hause prompt und billig durch das

Sakuaner Nähmaschinen-Geschäft  
von **C. Hahn, Mechaniker**  
in **Badnang.**

Man kaufe stets aus einem bekannten fahmännischen Geschäft.

## Deutsche Colonial-Lotterie.

Nur baare Geldgewinne ohne jeden Abzug zahlbar.

Hierzu gebe ich zum amtlichen Preise:

**Voll-Lose gültig für beide Klassen:**

$\frac{1}{1}$  42 M.,  $\frac{1}{2}$  21 M.,  $\frac{1}{5}$  8,40 M.,  $\frac{1}{10}$  4,20 M.

**Original-Lose 1. Klasse bei planmäßiger Erneuerung:**

$\frac{1}{1}$  21 M.,  $\frac{1}{2}$  10,50 M.,  $\frac{1}{5}$  4,20 M.,  $\frac{1}{10}$  2,10 M.

**Anteil-Lose für beide Klassen gültig:**

$\frac{1}{16}$  3 M.,  $\frac{1}{20}$  2,40 M.,  $\frac{1}{32}$  1,50 M.,  $\frac{1}{40}$  1,25 M.  
 $\frac{10}{16}$  29 M.,  $\frac{10}{20}$  23 M.,  $\frac{10}{32}$  14,50 M.,  $\frac{10}{40}$  12 M.

Porto und Liste 1 M. Bestellungen werden nur berücksichtigt, wenn der Betrag beigefügt ist, und erfolgt die Expedition nach Reihenfolge des Eingangs.

Die Hauptverkaufsstelle der deutschen Colonial-Lotterie  
Be H. W. S. **Aug. Subse, Bankgeschäft,** Cöln, A. H. in.  
Friedrichstr. 79, Höhestr. 137

Wiederverkäufer werden aller Orten angestellt.

Wetzheim.

## Schuhwaren

in nur bester Qualität aus der Schuhwarenfabrik von Herrn **Gustav Stelzer in Badnang.** Schwere Stiefel und Schuhe für Arbeiter und Landleute, sowie feinere Schuhwaren, Stramin- und Lastingschuhe. Großes Lager in allen Sorten **Confirmandenstiefel.** Verkauf zu billigen, festen Fabrikpreisen. Reparaturen prompt und billig.

**Wilhelm Lauer, Schuhmacherstr.**

## Norddeutscher Lloyd.

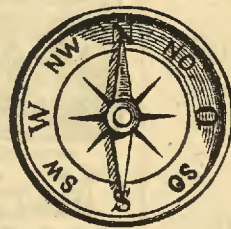
Post- und Schnelldampfer

von **BREMEN** nach

Newyork

Ostasien

Brasilien



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

Heinr. Aug. Billinger, Wetzheim.

B. Billinger, Lorsh.

C. G. Breuninger, Rudersberg.

## Albert Böhringer, Murrhardt,

empfiehlt:

### kleinerewaren, als:

Schloß & Besaläge, Drahtstifte, Gips- & Patten-Draht, alle Sorten Farben, sowohl trocken als in Del abgerieben, bestes abgelagertes Leinöl, Terpentinöl & Firnisse, feinsten und denaturierten Weingeist,

**Goldleisten,**

alles in guten Qualitäten und zu äußerst billigen Preisen.



Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Einzig Postdampfer-Linie  
zwischen

ROTTERDAM  
AMSTERDAM u. **NEW-YORK.**

**Rascheste Beförderung.**

Vorzügliche Verpflegung  
BILLIGSTE PASSAGE-PREISE.

Englische Sprachführer sowie Beschreibungen über Amerika gratis und franko.

Nähere Auskunft erteilt:

die VERWALTUNG in ROTTERDAM  
oder: A. Weller, Wetzheim, Theodor Abele, Kfm., Rudersberg.

## Albert Böhringer, Murrhardt,

empfiehlt zur

### Most- und Weinbereitung

große, schwarze, vollsaftige, neue

**Zibeben ohne Stil**

(getrocknete Trauben)

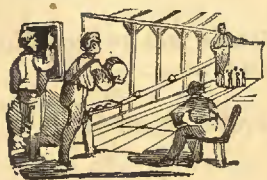
zu sehr billigen Preisen.

NB. Anweisung gratis.



Welzheim.

Nächsten Sonntag den 16. August



**Eröffnung**



meiner neuerbauten

**Wirtschaft und Kegelhahn**

auf meinem Lager-Bierkeller.

G. Wörner z. rot. Ochsen.

Kirchentirnberg.

**Darlehen-Gesuch.**

Für zwei pünktlich:  
Zinszähler suche ich  
1800 & 750 M.  
gegen doppelte Pfandsicherheit auf-  
zunehmen und erbitte mir gest.  
Anträge.

Schultheiß Söhl.

Neue 1891er

**Häringe**

empfehl

Albert Zweigle.

Eine reumeltige und eine junge

**Gais**

hat zu verkaufen.

Straßenwart Dettle.

Welzheim.

**Bettfedern und  
Flaum**



besonders preiswürdig bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Welzheim.

Der Unterzeichnete feht seinen

**Acker**

beim Traubenthor samt Winter-  
frucht dem Verkauf aus.

Friedrich Heller.

**Die Oberamts-Sparkasse Welzheim**

nimmt zur Zeit auch größere Einlagebeträge bis zu 2000 M  
an. Der Zins beträgt vom 1. Jan. l. Jz. ab à 3 1/2%. Die Spar-  
kasseneinlagen sind kapital- und corporations-steuerfrei.

Kassier L u h.

**Damen-, Arbeits- und  
Staubtuchkörbchen**

empfehl billigt

Albert Zweigle.



Schutzmarke.

**Mariazeller Magen-Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, über-  
reichendem Athem, Blähung, jaurem Aufstoßen, Kolik, Magentarrh, Sodb-  
brennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction,  
Gelbsucht, Ebel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt),  
Magentrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Leberleiden des Magens  
mit Speifen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidal-  
leiden. — Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppel-  
flasche Mk. 1.40. — Central-Versand durch Apotheker Carl Brady,  
Kremsier (Mähren).

**Mariazeller  
Abführpillen.**

Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlver-  
stopfung und Hartleibigkeit angewendeten Pillen  
werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf  
obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apothekers  
C. Brady, Kremsier. — Preis per Schachtel 50 Pf.  
Die Mariazeller Magentropfen und die Mariazeller  
Abführpillen sind keine Geheimmittel, die Vor-  
schrift ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben.  
Die Mariazeller Magentropfen und Mariazeller Abführpillen sind echt zu haben in  
Welzheim: Apotheker W. Bilsinger; in Schwend: Stollsteiner'sche  
Apothek; in Lorch: Apotheker G. Wurm.

Mein Lager in

**Normal-Hemden & Unterhosen**

für Sommer,

**Badhosen, farbigen Hemden,**

bringe in empfehlende Erinnerung.

Albert Zweigle.

**Rechnungen**

werden sauber und billig angefertigt in der

L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.

**Hochzeits- & Reichentexte**

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Jener.

**100000 Säcke**

für Kartoffeln, Getreide, ein-  
mal gebraucht, groß, ganz und  
stark à 25 und 30 Pf. Probe-  
ballen von 25 Stück versend. unt.  
Nachnahme u. bittet Angabe der  
Bahnhstation May Mendershausen,  
Coethen i. Anh.

**Wer eine Mark**

in Briefmarken einwendet, erhält  
franco per Post zwei Pände  
des in weitesten Kreisen bekannten  
und beliebten

**Schwäb. Heimgartens**  
zugefandt. — Es gibt nichts Pas-  
senderes und Billigeres für Les-  
freunde, dies beweisen die zahlreich  
eintreffend. Anerkennungschriften.

Vorrätig sind Band 9—24. —  
Gänzlich vergriffen und nicht mehr  
lieferbar Band 1—7.

**Borchert und Schmid  
in Kaufbeuren.**

Gebenweiler.

Schöne



**Milch-  
schweine**

hat zu verkaufen

Wahl.

**Deckelschnecken**

kauft von Oktober ab zu den  
höchsten Preisen

**Theodor Geher,  
Schw. Gmünd.**

Als zuverlässigstes  
**Hausmittel** gegen Verstopf-  
ung und die davon herrührenden  
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-  
Beschwerden, **Hämor-  
rhoiden**, Kongestio-  
nen, eingenommenen  
Kopf, unruhigen  
Schlaf u. s. f. erlangt. Schmerz-  
haben freie Wirkung. Billig-  
stes Abführmittel: kos-  
tet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen,  
da 1 höchstens 2 Stück, am besten  
vor Schlafengehen, für 1—2 Tage  
genügen. Zu bezieh. durch die Apotheken.  
**Garantirt unschädlich.**